



# Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahl am 21.10.2012



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern

[www.kirchenvorstand-bayern.de](http://www.kirchenvorstand-bayern.de)

# **Der Kirchenvorstand im Laufe der Geschichte**

Schon in der Frühzeit des Christentums wurde die Gemeinde durch ein gewähltes Gremium geleitet, wie an verschiedenen Stellen der Apostelgeschichte deutlich wird. Diese Gruppe von Männern, die man die „Ältesten“ nannte, griechisch „Presbyter“, gab der Gemeindeleitung ihren griechischen Namen „Presbyterium“. Es gibt Landeskirchen, in denen der Kirchenvorstand heute noch so genannt wird. Die Ältesten hatten das Recht, Prediger zu berufen, und genossen eine sehr hohe Autorität. Diese Form der Gemeindeleitung verlor sich aber im Laufe der Kirchengeschichte. Beeinflusst durch den Apostel Paulus wurden die Ältesten bereits im 1. Jahrhundert nicht mehr gewählt, sondern berufen. Bald gab es für jede Gemeinde nur noch einen Hirten, aus dem Presbyterium wurde der Priester.

Erst in der Reformationszeit wurde das „Priestertum aller Gläubigen“ wieder entdeckt. Luther wettete gegen die „Pfaffenkirche“ und vertrat die Ansicht, *„dass jede Gemeinde das Recht und die Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen.“*

Zwar gab es ab 1571 in einigen Gemeinden Kirchenvorstände, doch meist blieb der politische Machthaber auch Oberhaupt der Kirche, der mit Hilfe eines Rates, der ihm unterstand, bei allen Angelegenheiten der Gemeinde mitredete, die Pfarrer bestimmte und die finanzielle Ausstattung regelte.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden in allen evangelischen Gemeinden Bayerns Kirchenvorstände eingeführt. Dabei wurden die Kirchenvorsteher von der Obrigkeit ausgewählt oder von den Familienoberhäuptern einer Gemeinde gewählt. Hauptaufgabe war die Vermögensverwaltung.

Erst nach der Trennung von Kirche und Staat nach dem 1. Weltkrieg und den Auseinandersetzungen mit den „Deutschen Christen“ im Dritten Reich, begannen Kirchenvorstände das Gemeindeleben in allen Belangen selbstbewusst zu gestalten, ähnlich den Ältesten der Urgemeinde. So ist es auch heute noch.

Erich Schuster

## **„Ich glaub. Ich wähl.“**

Liebe Gemeindeglieder,

am Sonntag, den 21. Oktober 2012 werden in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Bayern neue Kirchenvorstände gewählt.

„Ich glaub. Ich wähl.“ lautet das Motto zur Wahl. Es macht deutlich, dass Glaube in unterschiedlichster Weise sichtbare Gestalt annehmen will, z.B. auch durch aktive Beteiligung bei der Wahl der Entscheidungsträger der Gemeinde.

Wir freuen uns, dass sich 16 Frauen und Männer bereit erklärt haben, für das Leitungsgremium, den Kirchenvorstand der Lauinger Kirchengemeinde, zu kandidieren und in diesem Amt Verantwortung für den Weg der Gemeinde in den kommenden sechs Jahren zu übernehmen. Ihr Entscheidungsbereich umfasst, wie Sie der Aufstellung „Aufgaben und Rechte des Kirchenvorstandes“ entnehmen können, nahezu alle Belange der Kirche vor Ort, von gottesdienstlichen und geistlichen Fragen bis hin zu Finanz- und Bauangelegenheiten. Sie werden sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten einbringen und nach Kräften für Rahmenbedingungen sorgen, die ein lebendiges, vom Glauben an Jesus Christus geprägtes Gemeindeleben ermöglichen.

Bitte unterstützen Sie unsere zukünftigen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher!

Wählen Sie die Personen aus dem Kandidatenkreis, von denen Sie sich am besten vertreten fühlen!

Geben Sie Ihnen Ihre Stimme!

Es grüßt Sie herzlich auch im Namen des Vertrauensausschusses

Ihre Pfarrerin Irene Friedrich

# **Stimmen aus der Gemeinde zur Wahl des Kirchenvorstandes**

Wir wollten wissen, welche Gedanken unsere Gemeindeglieder bewegen, wenn sie zur Wahl des Kirchenvorstandes aufgerufen sind und haben einigen die Frage gestellt :

**„Weshalb gehen Sie zur Wahl des Kirchenvorstandes?“**

**Laura Alefeld (17):**

Ich gehe zur Wahl, da ich zum ersten Mal die Gelegenheit bekomme, auf diese Weise das Gemeindeleben zu beeinflussen und die wichtige Arbeit des Kirchenvorstandes zu unterstützen.

**Michael Eberlein (22):**

Durch meine Mutter kenne ich die Aufgaben und Tätigkeiten eines Kirchenvorstandes. Viele Kandidaten sind mir persönlich bekannt, mit ihren Stärken und Interessen. Mit meiner Wahl möchte ich Einfluss nehmen auf die Zusammensetzung der Gemeindeleitung.

**Hannelore Zimmermann (61):**

Die Kirchengemeinde Lauingen ist mir Heimat, die mich im Leben stützt und begleitet. Da der Kirchenvorstand das Gemeindeleben gestaltet und mit der Pfarrerin zusammen verantwortlich leitet, möchte ich durch meine Wahl direkt Einfluss nehmen auf die Zusammensetzung dieses Gremiums und die Menschen unterstützen, die für mich und für uns ehrenamtlich tätig sind.

**Christine Ott (75):**

Ich fühle mich unserer Gemeinde sehr verbunden und habe bisher an allen KV-Wahlen teilgenommen. Nur wer von seinem Stimmrecht Gebrauch macht, hat das Recht hinterher zu kritisieren.

**Barbara Gerstetter- Hauser (63):**

Durch die Wahl des Kirchenvorstandes werde ich dazu angeregt, mir über die Aufgaben dieses Gremiums Gedanken zu machen und mich mit dem Aufbau unserer Gemeinde auseinanderzusetzen. Zudem kann ich durch meine Stimme mitbestimmen, wie sich der künftige Kirchenvorstand zusammensetzt. Ich gehe auch zur Wahl, weil ich dadurch meine Wertschätzung den Kandidaten gegenüber zum Ausdruck bringen will, die bereit sind sechs Jahre lang viel Zeit für dieses Amt zu investieren und Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen.

**Irmgard Lang (75):**

Kirchenvorsteher/innen sind für mich Planer, Helfer und Ansprechpartner für die Gemeindeglieder. Der Kirchenvorstand ist wichtig für ein aktives Gemeindeleben. Ich gehe zur Wahl um mitzuentcheiden, wer die Gemeinde vertritt. Zudem möchte ich durch meine Teilnahme meine Wertschätzung den Kandidaten gegenüber ausdrücken, die bereit sind ihre Zeit, Energie und Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinde einzubringen.

**Susanne Engelmayer (44):**

Ich gehe zur Kirchenvorstandswahl, weil mir wichtig ist, dass unsere Kirchengemeinde lebendig bleibt und das geht nur, wenn wir aktive Kirchenvorsteher haben. Zudem ist der Kirchenvorstand ein wichtiges Bindeglied zwischen der Pfarrerin und der Gemeinde.

**Peter Alefeld (52):**

Ich gehe zur Wahl, da ich alle Entwicklungen in der Kirchengemeinde mit großem Interesse verfolge. Da der Kirchenvorstand hierfür verantwortlich ist, möchte ich die maßgeblichen Personen mit auswählen und mit meiner Stimme auch das ehrenamtliche Engagement der Kandidaten unterstützen.

# ***Aufgaben und Rechte des Kirchenvorstandes***

<p><u>Christliches Leben und christliche Lehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besetzung der Pfarrstelle</li> <li>- Glaubwürdige Verkündigung des Evangeliums</li> </ul> <p><u>Gottesdienst</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung neuer Gottesdienstformen</li> <li>- Gottesdienstzeiten</li> <li>- Liturgische Handlungen</li> </ul> <p><u>Konfirmandenunterricht, Religionsunterricht, Kindergottesdienst</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Inhalte des Konfirmandenunterrichts</li> <li>- Formen des Kindergottesdienstes</li> </ul>	<p><u>Vermögensrechtliches Gebiet</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltung des Ortskirchenvermögens</li> <li>- Beschluß des Haushaltsplanes</li> <li>- Erhebung des Kirchgeldes</li> <li>- Einstellung von Mitarbeitern</li> </ul> <p><u>Kirchliche Gebäude</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Instandhaltung und Verwaltung</li> <li>- Überlassung der Gottesdienst- und Gemeinderäume für besondere Veranstaltungen</li> </ul> <p><u>Spenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Engagement, um Spenden und freiwillige Dienstleistungen zu gewinnen</li> </ul>	<p><u>Förderung des Gemeindeaufbaus und des Gemeindelebens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung und Unterstützung der Bereiche             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diakonie</li> <li>- Mission</li> <li>- Männer-,Frauen- und Jugendarbeit</li> <li>- Kirchenmusik</li> <li>- Ökumene</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Konfliktmanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittler bei Streitigkeiten und Konflikten innerhalb der Gemeinde</li> </ul>
---	---	--

# ***Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl***



## **Andrea Bader (44)**

Lauingen, verheiratet, vier Kinder  
Hausfrau, Frisörmeisterin i.R.

Seit der Konfirmation meiner älteren Kinder arbeite ich in verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinde aktiv mit. Ich möchte meinen Glauben weiter zusammen mit der Gemeinde leben. Fragen der Ökumene sind mir eine Herzensangelegenheit. Als Sängerin im Kirchenchor ist mir auch die Kirchenmusik ein besonderes Anliegen.

## **Martina Eberlein (54)**

Lauingen, verheiratet, vier Kinder  
Krankenschwester

Seit den Konfirmationszeiten meiner vier Kinder erhielt ich vermehrt Einblick in unser Gemeindeleben und tat mein Bestes, um Organisation und Ablauf an verschiedenen Stellen zu unterstützen. Nach sechs Jahren im Kirchenvorstand würde ich diese Tätigkeiten gerne weiterführen und unser Gemeindeleben von innen heraus weiter stärken.

Ich bin Mitglied im Bauausschuss, wirke bei der Gestaltung von Gottesdiensten mit und bringe mich sehr gerne bei unseren kirchlichen Veranstaltungen ein.





**Gertrud Ehrhart (55)**

Lauingen, verheiratet,  
eine erwachsene Tochter  
Leiterin der Volkshochschule

Ich habe mich bereit erklärt für den Kirchenvorstand zu kandidieren, weil mir die Arbeit in diesem Gremium die Gelegenheit gibt, Erfahrungen aus anderen Bereichen einzubringen. Mir sind die Vernetzung mit der Kommune und die Wahrnehmung der Kirche in der Öffentlichkeit wichtig.

**Hans Guttner (53)**

Lauingen, unverheiratet  
Mediengestalter

Nach der Konfirmation stieg ich über das Kigo-Team in die Gemeindegarbeit ein. Unter Pfarrer Wunderlich war ich als Jugendvertreter erstmals Mitglied des Kirchenvorstandes, dem ich inzwischen 30 Jahre angehöre.

Derzeit bin ich Mitglied im Bauausschuss, vertrete die Gemeinde bei der Dekanatsynode, gestalte die Homepage und bin Mitglied im Redaktionsteam des Gemeindebriefes.

Auf Grund der Erfahrungen in der Arbeitslosen-Initiative wurde mir immer deutlicher, wie wichtig die rechtliche und seelische Unterstützung der Hilfesuchenden ist. Deshalb versuche ich die kirchlichen Dienste für die Arbeitswelt in der Ostregion des Dekanats zu aktivieren.







**Ulrike Haßler (46)**

Lauingen, verheiratet, drei Kinder  
Zahnmedizinische Angestellte,  
z.Zt. im Erziehungsurlaub

Seit 2006 bin ich Mitglied im erweiterten Kirchenvorstand. Meine bisherigen Schwerpunkte lagen in der Gestaltung von Teamgottesdiensten, Gemeindefesten und Jungscharnachmittagen. Gerne singe ich im Kirchenchor und bringe mich da ein „wo am nötigsten“ .

**Andreas Henzel (42)**

Lauingen, verheiratet, zwei Kinder  
Selbstständiger Hausmeisterservice

Ich kandidiere erstmals für den Kirchenvorstand. In Kontakt zur Kirchengemeinde kam ich durch die Teilnahme meiner Kinder bei den Kirchenkids. Selbst in Kasachstan aufgewachsen, möchte ich mich gerne für die Belange der Spätaussiedler einsetzen. Durch meinen Beruf könnte ich mir gut vorstellen, im Bauausschuss mitzuwirken.





**Thomas Kurtz (36)**

Lauingen, verheiratet, drei Kinder  
Landwirt und Angestellter

Seit sechs Jahren bin ich Mitglied des erweiterten Kirchenvorstandes und die vielfältige Arbeit hat mir viel Freude bereitet. Gerne würde ich in den Kirchenvorstand gewählt werden, um Verantwortung zu übernehmen, die Interessen und Belange der Gemeinde zu vertreten und mitzulenken.

Meine besonderen Tätigkeitsschwerpunkte sind der Bauausschuss und der Finanzhaushalt.

**Rainer Lütters (42)**

Lauingen, ledig  
Diplom-Theologe

Schon seit meiner Kindheit und Jugend bin ich der Gemeinde verbunden. Durch die Mitwirkung in dem Kindermusical „Samuel“ begann meine aktive Mitarbeit. Derzeit leite ich in der Gemeinde einen offenen Bibelgesprächskreis, der wöchentlich stattfindet.

Besonders am Herzen liegen mir die Ökumene, die Beziehungen zu den evangelischen Nachbargemeinden der Region, der Bezug der Jugendlichen zu ihrer Gemeinde und Fragen der Gemeindeentwicklung.





**Simone Martschat (25)**

Lauingen, unverheiratet  
Kauffrau (Groß- und Einzelhandel)

Mit Ihrer Stimme ermöglichen Sie mir, dass ich mich weiterhin aktiv für die Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde einsetzen kann, denn unsere Jugend ist die Kirche von morgen. Durch meine langjährige Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde und im Kirchenvorstand profitieren Sie von meinem Know How und gewinnen dadurch eine tatkräftige Vertreterin, welche sich stets für die Belange der Gemeindeglieder einsetzen wird.

**Adrian Matejka (31)**

Mödingen, ledig  
Diplom – Ökonom

Seit einiger Zeit wohne ich wieder in meinem Elternhaus in Mödingen und würde gerne in meiner freien Zeit im Kirchenvorstand unserer Gemeinde mitwirken. Mir ist die soziale Funktion der Kirche wichtig, die von anderen Institutionen immer mehr abgegeben wird. Gerne bringe ich Gedanken bei der Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten mit ein, sehe die Rolle des Kirchenvorstandes jedoch stärker im Bereich der gemeindespezifischen Organisation, bei der ich gerne unterstützend dabei bin.





**Ute Mayer (48)**

Zöschlingsweiler, verheiratet,  
zwei Kinder  
Selbstständige Großhandelskauffrau

Durch die nette Aufforderung einiger Gemeindeglieder habe ich mich für die Kandidatur zum Kirchenvorstand entschieden.

Durch meine Kinder erhielt ich einen Einblick in das Gemeindeleben und würde mich gerne selbst mehr in die Gemeinde einbringen, bei der Jugendarbeit, der Gestaltung des Gemeindelebens und einfach ein offenes Ohr haben für alle.

**Dr. Doris Roller (47)**

Dillingen, verheiratet, zwei Kinder  
Ärztin

Seit 18 Jahren bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes, die letzten zwei Amtsperioden als stellvertretende Vertrauensfrau.

Ich setze mich für eine offene, lebendige Gemeinde und für vielfältige Gottesdienstformen ein.

Mit meiner Arbeit im Kirchenvorstand möchte ich dazu beitragen, unseren Glauben weiterzugeben und im Alltag erfahrbar zu machen.





### **Renate Sauler (56)**

Lauingen, verheiratet, zwei Kinder  
Verwaltungsangestellte, Hausfrau

Seit 12 Jahren bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes. Ich kandidiere auch dieses Mal wieder, weil mir die Zusammenarbeit im Gremium und mit den Gemeindegliedern, die sich in verschiedenen Bereichen einbringen, sehr viel Freude bereitet.

Aktiv wirke ich bei der Vorbereitung von Seniorennachmittagen, Mitarbeiterdank, Gemeindefest usw. mit. Auch beteilige ich mich gerne bei der Erarbeitung und Gestaltung von Gottesdiensten. Ferner gehöre ich dem Redaktionsteam des Gemeindebriefes an.

### **Corinna Sporer (31)**

Lauingen, verheiratet, zwei Kinder  
Dipl.-Ing. Agrar.(FH)

Unsere Gemeinde ist für mich ein vertrauter Raum, da ich schon in meiner Konfirmandenzeit aktiv im Jugendtreff dabei war. Seit über einem Jahr verstärke ich das Familiengottesdienstteam und möchte auf diese Tätigkeit auch weiterhin meinen Schwerpunkt legen. Zudem könnte ich mir vorstellen, mehr Verantwortung in den Bereichen Kinder, Familie und Ökumene zu übernehmen.





**Iris Strewe (40)**

Lauingen, unverheiratet, eine Tochter  
Kaufmännische Angestellte

Durch die Mitarbeit bei der ökumenischen Kinderbibelwoche im Jahre 2006 kam ich in Kontakt mit der Gemeinde. Danach wirkte ich einige Zeit lang im Jungscharteam mit und singe regelmäßig im Kirchenchor. Gerne bringe ich mich bei Festlichkeiten und Familiengottesdiensten mit ein. Meine Anliegen sind es, die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Kirchengemeinden zu unterstützen und mich für den Umweltschutz einzusetzen.

**Dr. Eberhard Walcher (67)**

Lauingen, verheiratet, drei Kinder  
Chirurg i.R.

Von verschiedenen Gemeindegliedern zur Kandidatur angergt, wurde ich neugierig auf die Aufgaben und Arbeitsbereiche des Kirchenvorstandes. Ich freue mich auf interessante Tätigkeiten und biete meine Hilfe da an, „wo es brennt.“ In der Gemeinde bin ich seit meinem Ruhestand als Organist überwiegend bei den Gottesdiensten im Elisabethenstift tätig.



# **Wählen - wie geht das?**

Wählen darf jedes Gemeindeglied, das zum Wahltermin mindestens drei Monate im Gemeindegebiet wohnt und mit Hauptwohnsitz hier gemeldet ist, sowie mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt ist.

Jeder Wahlberechtigte sollte inzwischen einen **Wahlausweis** per Post zugesandt bekommen haben.

Falls Sie trotz Wahlberechtigung keinen Wahlausweis erhalten haben, melden Sie sich bitte umgehend im Pfarramt. Wir stellen dann Ersatz aus und tragen Sie in das Wahlberechtigtenverzeichnis ein.

Auf dem Kandidatenblatt sind **16 Kandidatinnen** und **Kandidaten** verzeichnet.

Davon können Sie **bis zu acht Personen durch Ankreuzen wählen**. Jeder Person können Sie **eine Stimme** geben.

Sie können sich entscheiden zwischen

## **- Briefwahl**

Zum ersten Mal gibt es die vereinfachte Briefwahl. Der Kirchenvorstand hat beschlossen von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Deshalb bekommt jeder Wahlberechtigte die Briefwahlunterlagen automatisch zugestellt.

Auch hier gilt: Falls Sie trotz Wahlberechtigung bis zum 1. Oktober keine Briefwahlunterlagen erhalten haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wenn Sie sich für die Briefwahl entscheiden, legen Sie bitte den Briefwahlunterlagen ihren Wahlausweis bei. Es gibt keinen gesonderten Briefwahlschein.

Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen müssen bis Sonntag, 21. Oktober 2012, 17.00 Uhr bei uns im Evang.-Luth. Pfarramt, Hühlenstr. 3, 89415 Lauingen eingegangen sein.

Die abzugebende Briefwahlpost muss enthalten: Das Kandidatenblatt im blauen Umschlag (bitte zukleben). Den blauen Umschlag zusammen mit dem Wahlausweis im weißen, an die Kirchengemeinde adressierten (und bei Postversand frankierten) Umschlag.

**- Wahl in einem der beiden Wahllokale** am Sonntag, 21. Oktober 2012  
Mitzubringen ist der Wahlausweis.

**Für den Wahltag 21. Oktober 2012  
laden wir Sie herzlich  
zu folgenden Gottesdiensten ein:**

**9.30 Uhr Gottesdienst in Lauingen**

in der Christuskirche

mit anschließendem Kirchenkaffee im Gemeindehaus.

**14.00 Uhr Gottesdienst in Wittislingen**

in der Aula der Grund- und Mittelschule, Markstatt 4

In ihr Amt eingeführt werden die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher im Gottesdienst am 1. Advent, dem 2. Dezember 2012.

**Wahllokale und Öffnungszeiten:**

**Evang.-Luth. Gemeindezentrum, Hühlenstr. 3, Lauingen**

Öffnungszeiten: 9.00 - 17.00 Uhr

Kleiner Gemeindesaal

**Grund- und Mittelschule Wittislingen, Markstatt 4**

Öffnungszeiten: 13.00 - 16.00 Uhr

Aula

**Haben Sie weitere Fragen?**

Dann rufen Sie uns einfach an: Tel. 09072 / 920 992.

